

Ambulantisierung in Mittelfranken

Praxisforschung mit Trägern der Behindertenhilfe

13. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, Freie Universität Berlin, 21.-22. Juli 2017

Forschungskontext:

Der Bezirk Mittelfranken (als überörtlicher Sozialhilfeträger) möchte ambulante Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderungen ausbauen. Seit Juni 2015 begleitet der Lehrstuhl Diversitätssoziologie Pilotprojekte in vier Modellregionen wissenschaftlich.

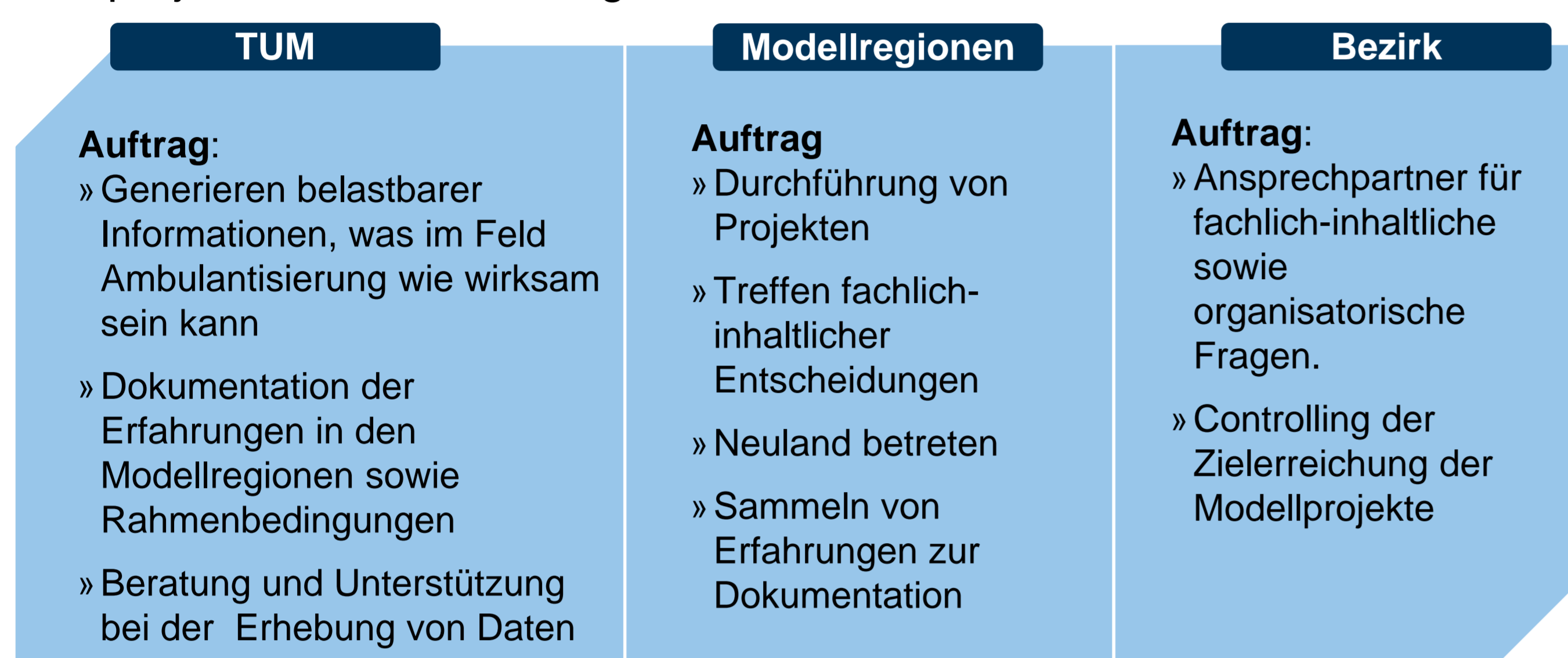


Abb. 1: Rollenverteilung im Projekt „Ambulantisierung in Mittelfranken“

Forschungsfragen:

- Welche hinderlichen und förderlichen Faktoren für die Umsetzung von Ambulantisierung lassen sich feststellen?
- Welche Wirkungen können für die Nutzer_innen nachgewiesen werden?

Methodik:

- Praxisforschung (von Unger 2014) mit Trägern der Behindertenhilfe, welche Modellprojekte durchführen, Umsetzungen ausprobieren und dabei Erfahrungen machen.
- Fachliche Grundsätze für Ambulantisierung in Mittelfranken: „Teilhabe“, „soziale Beziehungen“ & „Sozialraum“ wurden vor Projektstart von einer regionalen Arbeitsgruppe mit Vertreter_innen aus Politik & Praxis gesetzt.
- Nutzung von Steckbriefformaten: Projektziele, laufende Dokumentation, Abschlussberichte durch die Projektmanager_innen der Modellprojekte

Abschlussdokumentation	Netzwerkarbeit
	<Ihr Text>
	Öffentlichkeitsarbeit
	<Ihr Text>
	Handlungshindernisse
	<Ihr Text>
	Konzepte
	<Ihr Text>
	Zuständigkeit
	<Ihr Text>
Abschließende Bewertung	
<Ihr Text>	
Nachhaltigkeit	
<Ihr Text>	
Empfehlungen	
<Ihr Text>	

Abb. 2: Schematische Darstellung der Steckbriefe für Abschlussdokumentation

- Ausbildung von Co-Forscher_innen (von Unger 2014): Durchführung von Workshops zu theoretischer Fundierung, Operationalisierung und Erhebungsmethoden der fachlichen Grundsätze (s.o.)

Themen	Vorgehen
1. Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung in Modellregionen • Operationalisierung: Wie wird XXX in verschiedenen Quellen wissenschaftlich definiert? • Methoden: Welche Aspekte von XXX erheben andere Studien? • Erhebung: Vorschläge für einzelne Modellregionen
2. Soziale Beziehungen	
3. Sozialraum	

Abb. 3: Struktur der Workshops zur Ausbildung von Co-Forscher_innen

Literatur:
 Boban, Ines & Hinz, Andreas (Hrsg.) (2003). *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Online: <http://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>.
 Bogner, Alexander; Littig, Beate & Menz, Wolfgang (2014). *Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
 Deinet, Ulrich & Krusch, Richard (2009). *Stadtteil-/Sozialraumbegehungen mit Kindern und Jugendlichen*. In *sozialraum.de* 1(1). Online: <http://www.sozialraum.de/stadtteil-sozialraumbegehungen-mit-kindern-und-jugendlichen.php>
 Dworschak, Wolfgang (2004). *Lebensqualität von Menschen mit geistiger Behinderung. Theoretische Analyse, empirische Erfassung und grundlegende Aspekte qualitativer Netzwerkanalyse*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Flick, Uwe (2007). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage). Reinbeck: Rowohlt.

Auf dieser Grundlage wurden gemeinsam Fragestellungen und kleine Erhebungsdesigns für die einzelnen Regionen entwickelt, sowie qualitative und quantitative Daten erhoben:

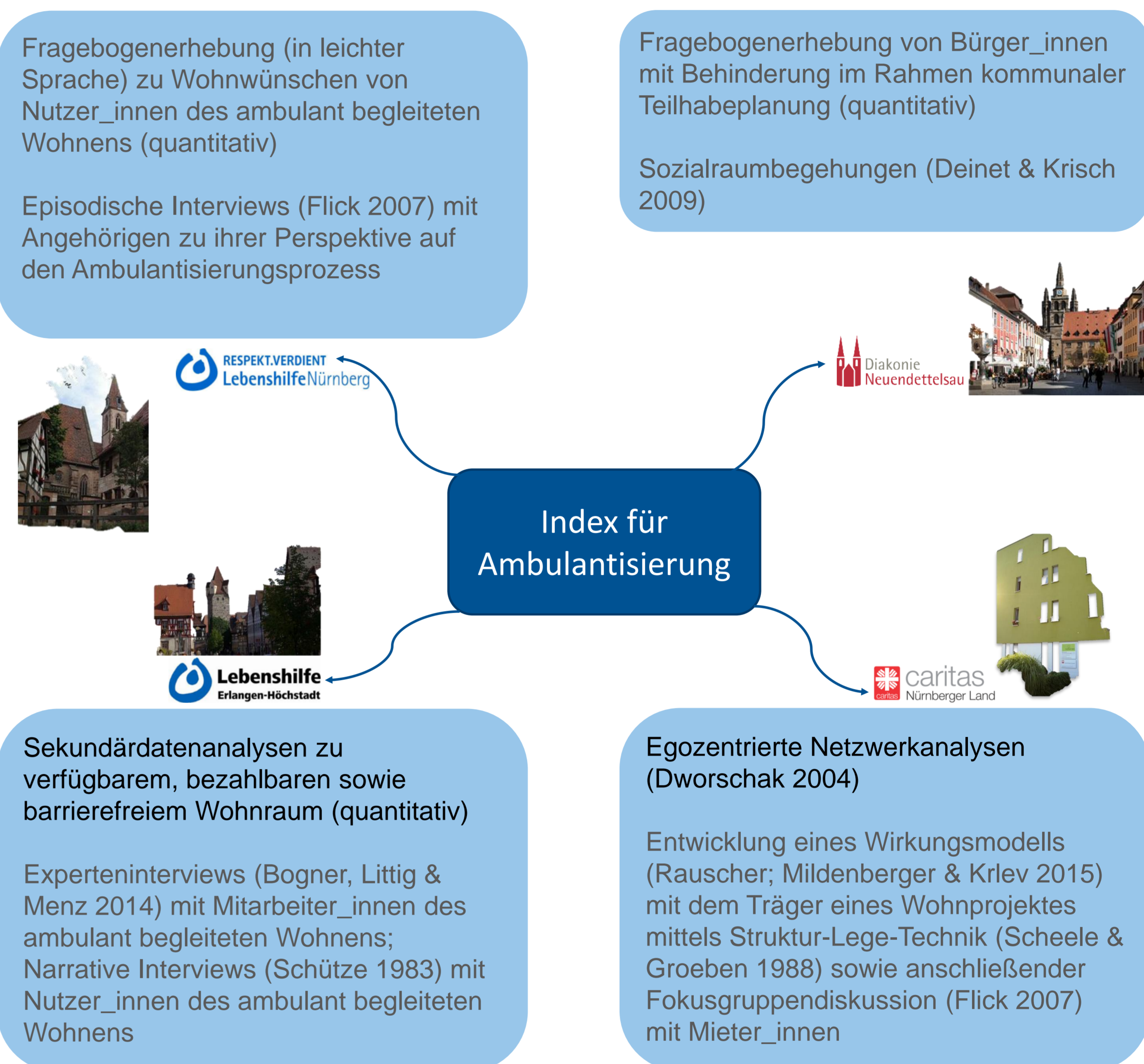


Abb. 4: Datengrundlage für den Index für Ambulantisierung in den einzelnen Modellregionen (schwarz = abgeschlossen; grau = fortlaufend)

Diskussion:

Die (durch die wissenschaftliche Begleitforschung vorausgewerteten) Ergebnisse sollen im Herbst 2017 in einem Workshop-Format mit den Projektmanager_innen diskutiert und in einen „Index Ambulantisierung“ überführt werden. Dieser Index ist als ein aus der Empirie entwickelter Fragenkatalog gedacht, der zur Reflexion über Ambulantisierungsprozesse anregen soll (siehe analog z.B. Boban & Hinz 2003).

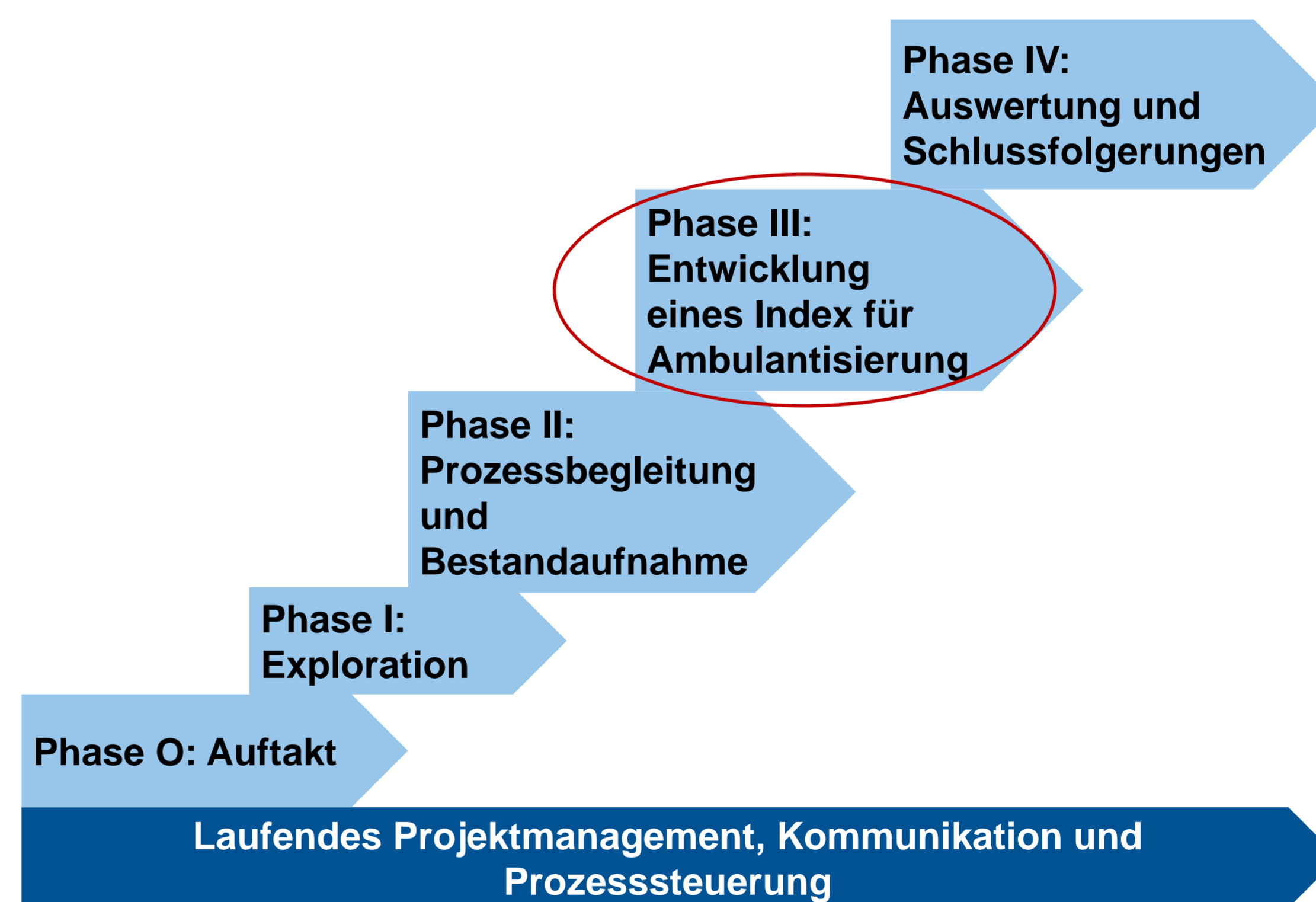


Abb. 5: Projektplan in Phasen

Kontakt:

Yvonne Wechuli, M.A.
 yvonne.wechuli@tum.de
<http://www.diversitaetssoziologie.sg.tum.de/forschung/bewilligte-forschungsprojekte/ambulantisierung-in-mittelfranken/>

Rauscher, Olivia; Mildnerberger, Georg & Kriev, Gorgi (2015). *Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell*. In Christian Schober & Volker Then (Hrsg.): *Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkung sozialer Investitionen messen*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 41-57.
 Scheele, Brigitte & Groeben, Norbert (1988). *Dialog-Konzepts-Methoden zur Rekonstruktion Subjektiver Theorien: die Heidelberger Struktur-lege-Technik (SLT), konsuale Ziel-Mittel-Argumentation und kommunikative Flußdiagramm-Beschreibung von Handlungen*. Tübingen: Francke.
 Schütze, Fritz (1983). *Biographieforschung und narratives Interview*. In *Neue Praxis* 13(3), S. 283-293. Online: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssaar-53147>
 von Unger, Hella (2014). *Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis*. Wiesbaden: VS.